

## Ziele für den Klimaschutz

Die im Leitbild beschriebenen Grundsätze bilden die Basis für eine wirksame Klimaschutz- und Energiestrategie in Zittau, der Kernstadt und auch der Ortschaften.

Diese Grundsätze sollte zur Erleichterung der Umsetzung mit qualitativen und quantitativen Zielen hinterlegt werden. Die konkreten Zielstellungen zur Steigerung des Klimaschutzes innerhalb von Zittau und den Ortschaften sind orientiert an den europäischen bzw. nationalen Zielvorgaben.

### Europäische Klimaschutzziele:

Bereich	2020	2030
Minderung Treibhausgasemissionen (Basisjahr 1990)	20%	40%
Erhöhung Energieeffizienz	20%	27%
Erhöhung Anteil erneuerbare Energien am Gesamtenergieverbrauch	20%	27%

### Nationale Klimaschutzziele:

Bereich	2020	2050
Minderung Treibhausgasemissionen (Basisjahr 1990)	40%	80%
Erhöhung Anteil erneuerbare Wärme	14%	
Erhöhung Anteil erneuerbaren Strom	30%	60%

### Zittauer Klimaschutzziele:

Bereich	2015	2020	2030	2040	2050
Minderung Treibhausgasemissionen (Basisjahr 1990)	40%	50%	60%	70%	80% bis 95%
Erhöhung Anteil erneuerbare Wärme		15%	20%		30%
Erhöhung Anteil erneuerbaren Strom		50%	60%	70%	80%
Erhöhung Energieeffizienz		25%	27%		30%

## Detailziele und Indikatoren

In bedeutsamen Bereichen werden die Kernziele für die Stadt und Ortsteile qualitativ benannt und in geeigneten Bereichen quantitativ erweitert. Indikatoren gelten zur Darstellung der Entwicklung und durch ein laufendes Monitoring wird der Klimaschutzprozess verstetigt.

<b>Energieverbräuche in städtischen Liegenschaften</b>	Minderung Treibhausgasemissionen	x
	Erhöhung Anteil erneuerbare Wärme	
	Erhöhung Anteil erneuerbaren Strom	
	Erhöhung Energieeffizienz	x
<p><b>Qualitativ:</b> Bei Baumaßnahmen und bei laufenden Sanierungen bzw. Betriebsoptimierungen von kommunalen Liegenschaften wird auf eine größtmögliche Energie- und Ressourceneffizienz, unter Berücksichtigung der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit, geachtet.</p> <p>Durch die regelmäßige Erfassung und Auswertung der Verbrauchswerte in allen vorhandenen Medien werden Einsparmöglichkeiten aufgezeigt, Problemstellen angezeigt und Verbesserungsmaßnahmen gezielt umsetzbar gemacht.</p>		
<p><b>Quantitativ:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung des Heizenergie- und Stromverbrauchs in allen städtischen Liegenschaften um durchschnittlich 2 % pro Jahr.</li> <li>• Beim Wohnungsneubau wird die gültige EnEV um 30% unterschritten.</li> <li>• Beim Neubau von Nichtwohngebäuden wird die jeweils gültige EnEV um 15% unterschritten.</li> <li>• Die Sanierung von Nichtwohngebäuden erfolgt auf Neubauniveau.</li> </ul>		
<b>Indikator:</b>	<b>Einheit</b>	
Verbrauch Strom pro Fläche kommunale Gebäude	kWh / m <sup>2</sup>	
Verbrauch Wärme pro Fläche kommunale Gebäude	kWh / m <sup>2</sup>	

<b>Mobilität</b>	Minderung Treibhausgasemissionen	x
	Erhöhung Anteil erneuerbare Wärme	
	Erhöhung Anteil erneuerbaren Strom	
	Erhöhung Energieeffizienz	x
<p><b>Qualitativ:</b> Die Fahrradinfrastruktur -Fahrradwege, Fahrradabstellmöglichkeiten- in der Stadt wird mit Unterstützung der Stadt stetig weiterentwickelt. Auch die stadteigene Fahrzeugflotte wird eine jährliche Reduzierung des Treibstoffverbrauches vorweisen. Die gefahrenen Kilometer der Mitarbeiter mit eigenem PKW sollen durch städtische gesetzte Anreize -Autofreier Tag, Unterstützung von Fahrgemeinschaften, Car-Sharing oder Jobtickets stetig reduziert werden.</p>		
<p><b>Quantitativ:</b> Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs der eigenen PKW Flotte bis 2020 um 20 %</p>		
<b>Indikator:</b>	<b>Einheit</b>	
Treibstoffverbrauch (Diesel / Benzin) pro 100 km	Liter / 100 km	
Fahrradweglänge	Weglänge / 1.000 EW	

<b>Erneuerbare Energien</b>	Minderung Treibhausgasemissionen	x
	Erhöhung Anteil erneuerbare Wärme	x
	Erhöhung Anteil erneuerbaren Strom	x
	Erhöhung Energieeffizienz	
<p><b>Qualitativ:</b> Die Nutzung bzw. zur Verfügung Stellung von geeigneten Dach- oder Brachflächen für Photovoltaik- bzw. Solarthermieanlagen oder von Brachflächen für Kurzumtriebsplantagen ist ein Schwerpunkt innerhalb der Stadtentwicklung. Auch die Freigabe von Flächen zur Erzeugung von Windenergie ist ein zentrales Anliegen. Die Möglichkeiten zur Nutzung des Zittauer Stadtwaldes zur Energieerzeugung werden regelmäßig auf Eignung überprüft. Bei all diesen Aspekten wird auf eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger geachtet. Der Ausbau der Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplungs- und Geothermieanlagen ist ein weiteres Ziel.</p>		
<p><b>Quantitativ:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Steigerung des Anteils des produzierten erneuerbaren Strom auf Gemeindegebiet jährlich um mindestens 3,5%</li> <li>Steigerung des Anteils der produzierten erneuerbaren Wärme auf Gemeindegebiet jährlich um mindestens 1%.</li> </ul>		
<b>Indikator:</b>	<b>Einheit</b>	
Anteil Ökostrom am gesamten Stromverbrauch	%	
Anteil Wärme erneuerbar an Wärmeverbrauch gesamt	%	
Anteil Produktion erneuerbarer Strom am gesamten Stromverbrauch	%	
Anteil Produktion erneuerbarer Strom an Potenzial	%	
Potenzialausnutzung Abwärme BHKW / WKK	%	

<b>Straßenbeleuchtung</b>	Minderung Treibhausgasemissionen	X
	Erhöhung Anteil erneuerbare Wärme	
	Erhöhung Anteil erneuerbaren Strom	
	Erhöhung Energieeffizienz	X
<p><b>Qualitativ:</b> Unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit wird bei der Neuerrichtung und Umrüstung von Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente Systeme, wie z. B. LED, geachtet. Es werden Beleuchtungskonzepte für die Ortsteile, die Kernstadt als auch das städtische Gesamtgebiet erstellt, in denen alle Varianten der Optimierung von Beleuchtung gegenüber gestellt und auf ökonomische und ökologische Kriterien geprüft werden. Bei der Neuinstallation wird auf die Vermeidung von Lichtverschmutzung sowie den tierfreundlichsten Lichtfarben geachtet.</p>		
<b>Indikator:</b>	<b>Einheit</b>	
Gesamtverbrauch Strom für öffentliche Beleuchtung	MWh	

<b>Klimaschutz und Klimafolgenanpassung</b>	Minderung Treibhausgasemissionen	X
	Erhöhung Anteil erneuerbare Wärme	X
	Erhöhung Anteil erneuerbaren Strom	X
	Erhöhung Energieeffizienz	X
<p><b>Qualitativ:</b> Die Stadt Zittau nutzt die Einflussmöglichkeiten in der Bauleitplanung und bei städtebaulichen Maßnahmen für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz. Die Handlungsvorschläge der Zittauer Klimafolgenanpassungsstudie werden bei Bau und Planung berücksichtigt.</p>		

<b>Bürgerbeteiligung - Vorbildrolle</b>	Minderung Treibhausgasemissionen	x
	Erhöhung Anteil erneuerbare Wärme	x
	Erhöhung Anteil erneuerbaren Strom	x
	Erhöhung Energieeffizienz	x
<p><b>Qualitativ:</b> Die Stadt Zittau übernimmt die Vorbildrolle in den Bereichen Klimaschutz, Energieeffizienz, Energiesparen und Ausbau erneuerbarer Energien. Regelmäßige Informationen und Aktionen für die Bürgerinnen und Bürger sollen dazu führen, die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zu verstärken und das Nutzerverhalten positiv zu beeinflussen.</p>		

<b>Nachhaltige Industrie – Zittau als Motivator</b>	Minderung Treibhausgasemissionen	x
	Erhöhung Anteil erneuerbare Wärme	x
	Erhöhung Anteil erneuerbaren Strom	x
	Erhöhung Energieeffizienz	x
<p><b>Qualitativ:</b> Die Stadt Zittau unterstützt im Rahmen der Möglichkeiten die Ansiedlung von nachhaltigen Unternehmen. Der Aufbau von Gewerbestandorten mit ökologischer Energie wird unterstützt. Das Bewusstsein der privaten und gewerblichen Verbraucher zu Klimaschutz und Energieverbrauch ist zu sensibilisieren. Dabei bekennt sich die Stadt Zittau zu ihrer öffentlichen Vorbildfunktion bei der Steigerung der Energieeffizienz und dem Einsatz erneuerbarer Energien und motiviert zum Handeln und unterstützt aktiv die Beratung von Unternehmen (Industrie, Handel, Dienstleister) über die Möglichkeiten einer nachhaltigen Energieversorgung und -nutzung.</p>		